

Titel des Projektes

Effekte von Kurzrasen- oder Koppelweidehaltung von Milchkühen auf Einzeltier- bzw. Flächenleistung

Projektdauer:

2021 - 2024

Projektleitung /-partner:

A. Steinwider, W. Starz, H. Rohrer, R. Pfister

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Trautenfels 15, A-8951 Stainach-Pürgg.

Ziele:

Die Weidehaltung hat in den letzten Jahren in der biologischen Milchviehhaltung an Bedeutung gewonnen. Zur Erzielung einer guten Einzeltier- und Flächenleistung müssen jedoch betriebsangepasste Weidesysteme umgesetzt werden. Jedes Weidesystem hat seine speziellen Vorzüge bzw. Herausforderungen. Derzeit wird auf den Betrieben in Österreich verstärkt auf die Kurzrasenweide gesetzt, möglicherweise würde jedoch ein Koppelsystem, insbesondere in Trockenjahren, stabilere Erträge liefern. Im vorliegenden Projekt soll daher die Kurzrasenweide mit einem intensiven Koppelweidesystem hinsichtlich Einzeltier- und Flächenleistung auf einem biologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieb im Berggebiet Österreichs verglichen werden. Neben Milchleistungs- und –Qualitätsparametern sollen über drei Weideperioden auch die Effekte auf den Pflanzenbestand, die Wurzelbildung, die Futterqualität, das Tierverhalten und den Ertrag sowie die Wirtschaftlichkeit umfassend geprüft werden.

Projektaufbau und -arbeitsbereiche:

Über drei Weidesaisonen werden jeweils parallel zwei Kuhgruppen auf Kurzrasenweide oder einem intensiven Koppelweidesystem gehalten. Neben Milchleistungs- und –Qualitätsparametern sollen über drei Weideperioden auch die Effekte auf den Pflanzenbestand, die Wurzelbildung, die Futterqualität, das Tierverhalten und den Ertrag sowie die Wirtschaftlichkeit umfassend geprüft werden.

Ergebnisse:

Der Versuch läuft noch.

Kontakt und weitere Informationen:

andreas.steinwider@raumberg-gumpenstein